

Fachdental Leipzig 2016 setzt auf Qualität und Kontinuität

Die Rahmenbedingungen für die Fachdental-Messen 2016 stehen fest, im Herbst wird der erfolgreiche Branchentreffpunkt in Ost- und Süddeutschland fortgesetzt. Das bewährte Konzept der Fachmessen für Zahnmedizin und Zahntechnik in Leipzig und Stuttgart überzeugt. Dies belegen



sowohl die steigenden Ausstellerzahlen, als auch das Vertrauen der Industrie und Dienstleister aus der Dentalbranche in die Veranstaltungen. Mit den Fachdental-Messen in Leipzig und Stuttgart bringen regionale Dentaldepots und die Messe Stuttgart zahlreiche Zahnärzte, Zahntechniker und Zahnmedizinische Fachangestellte mit Anbietern der Industrie zusammen und geben ihnen 2016 den umfassendsten Überblick zu Innovationen in der Dentalbranche.

Am 23.9. und 24.9.16 bietet die Fachdental Leipzig kompetente Orientierung für die Dentalbranche. Die Fachdental Südwest wird vom 21.10. bis 22.10.16 der Treffpunkt für den deutschen Dentalhandel und die Dentalindustrie. Erwartet werden bei beiden Fachdental-Veranstaltungen jeweils über 240 Aussteller.

Starker Messetermin verzeichnet positive Resonanz

Das Interesse von Seiten der Dentalunternehmen an Ausstellungsflächen ist groß. Die Messetermine im Herbst sind bei vielen Unternehmen als Pflichttermine im Messekalender gesetzt. „Der bewährte Messetermin im Herbst berücksichtigt sowohl die Wünsche unserer Partner, als auch die unserer Aussteller. So gibt es keine Überschneidung mit den weiteren regionalen Leistungsschauen der Dental-Depots und in diesem Zeitraum ist die Investitionsbereitschaft der Besucher meist größer“, sagt Andreas Wiesinger, Bereichsleiter der Messe Stuttgart. (LMS)

Seite 2

Wegweiser in Richtung Zukunft

Digitaler Workflow ein Schwerpunkt der Fachdental Leipzig

Die Digitalisierung hat längst in allen Bereichen des Lebens Einzug gehalten. Das Privatleben wird bestimmt durch das Internet, Soziale Netzwerke und Onlineshops, im Büroalltag kommt man um Kommunikation via E-Mails, Webinars und Internettelefonie kaum noch herum. Auch im zahnmedizinischen und -technischen Praxis- sowie Laboralltag bestimmen digitale Technologien immer mehr die Arbeitsprozesse. Kontinuierlicher Wissensaustausch sowie Fortbildungen werden noch wichtiger, um künftige Investitionsentscheidungen treffen zu können und einen effizienten Workflow zu gewährleisten. (LMS)

Seite 6

Anzeige

Roadshow zum Antikorruptionsgesetz im Gesundheitswesen

Der Bundesverband der implantologisch tätigen Zahnärzte in Europa (BDIZ EDI) startet im Oktober 2016 eine Aufklärungskampagne zum Antikorruptionsgesetz im Gesundheitswesen, die sich an alle deutschen Zahnärztinnen und Zahnärzte richtet. Die Roadshow macht Station in fünf Städten. (BDIZ)

Seite 10



Praxisausstattung: Zahnbehandlung mit Komfort

Etwa 90% aller Zahnärzte leiden im Laufe ihres Berufslebens an Schmerzen im Nacken-, Schulter- und Wirbelsäulenbereich. Bis zu 7,55% müssen sich sogar der Berufsunfähigkeit stellen – ein enormer Risikofaktor in der von Selbstständigkeit geprägten Branche. Somit ist es kein Wunder, dass der Komfort in den Behandlungszimmern immer mehr in den Fokus rückt. Gleichzeitig werden auch die Patienten anspruchsvoller: sie vergleichen, wollen sich fachlich und menschlich gut aufgehoben fühlen – die Zahnarztpraxis erhält ein Ambiente der Entspannung und Erholung. (LMS)

Seite 4

Studentin der Zahnmedizin entwickelte künstlichen Zahnbelag

Da, wo sonst nur langjährig forschende Wissenschaftler vortragen, stellte Ann-Kathrin Flad, Studentin der Zahnmedizin an der Universität Witten/Herdecke im achten Semester, selbstbewusst ihre Forschungsergebnisse vor: bei der 94sten Jahrestagung der International Association for Dental Research.

Seite 13

Fachdental Awards: Gesunde Zähne durch Innovation

Zum 2. Mal in Folge prämiert die Messe Stuttgart die innovativsten Ideen der Fachdental-Aussteller mit dem Fachdental Leipzig Award und Fachdental Südwest Award. Auf der Sonderfläche „Marktplatz der Ideen“ haben bis zu zehn Aussteller der Dentalmessen in Leipzig und Stuttgart die Möglichkeit, sich im Wettbewerb zu beweisen und ihre Innovationen, aktuellen Prototypen und Produkteinführungen gegeneinander ins Rennen zu schicken. Die Auszeichnung steht als Gütesiegel und mit der dazugehörigen Sonderschau für die hohe Innovationskraft der Branche. (LMS)

Seite 14

Digitale Signatur mit DS-Win von Dampsoft

Upgrader auf das DS-Win-Pro und Neukunden erhalten bei Dampsoft ein Signaturpad „Gamma“ der Firma Signotec gratis. Die digitale Unterschrift ermöglicht es, bislang erforderliche Schriftstücke abzulösen und somit Zeit und Platz zu sparen.

Bild:
DAMPSOFT GmbH



Das DS-Win beinhaltet eine Schnittstelle, die es erlaubt, die fortgeschrittene digitale Unterschrift mit biometrischen Informationen wie Schreibgeschwindigkeit und Aufdruckstärke, zu nutzen. Die Signaturpads der Firma Signotec „Sigma“, „Omega“, „Alpha“ und „Gamma“ sind hierfür bestens geeignet. Das unterschriebene Dokument wird in das Format „PDF/A-Standard“ als schreibgeschütztes Dokument umgewandelt. Damit ist es für die Langzeitarchivierung tauglich und digital signiert. Die entsprechenden Dokumente sind aus Sicherheitsgründen automatisch als „Originalformular“ gespeichert. Die Unterschriften mit den biometrischen Daten können später von Schriftsachverständigen ähnlich wie eine handschriftliche Unterschrift geprüft werden.

Halle 5, Stand E18

Fortsetzung von Seite 1

Fachdental Leipzig 2016

Austausch, Fortbildung und Vernetzung

„Wir wollen weiter kontinuierlich daran arbeiten, noch besser zu werden und das Einzugsgebiet der Messe zu erweitern. Bereits 2015 kamen wesentlich mehr Besucher aus Thüringen nach Leipzig sowie die Zahl der aus Bayern nach Stuttgart Reisenden stieg, um von der Qualität der Produktpräsentation und dem Austausch mit Fachkollegen zu profitieren“, so Andreas Wiesinger.



Die diesjährigen **Sonderthemen „Digitaler Workflow“, „Hygiene“ und „Zahnerhaltung“**, sind auf beiden Fachdentalmessen fest eingeplant. Auch der Publikumsfavorite der letzten Veranstaltung, die **Sonderschau „Marktplatz der Ideen“**, wird weiterentwickelt und noch stärker auf die Ansprüche der Besucher zugeschnitten.

Im Forum des Dental Tribune Study Clubs wird ein intensiver Dialog mit praxisnahen Informationen zu Produkten der Aussteller angeboten – das Forum ermöglicht es den Besuchern, zertifizierte Fortbildungspunkte zu erlangen. Auch die Sonderschau für Zahntechniker, die

2015 erstmalig im Rahmen der Fachdental-Messen in Leipzig und Stuttgart stattfand, ist fester Bestandteil im Veranstaltungskonzept.

Auf den Fachdental-Messen treffen sich Zahnärzte, Zahntechniker, Zahnmedizinische Fachangestellte und Fachverlage zum ambitionierten Diskurs.

Die beiden wichtigsten Veranstaltungen im deutschsprachigen Raum rund um Zahnmedizin und Zahntechnik bieten die einzigartige Informationsplattform, um aktuelle Themen und neueste Entwicklungen der Branche zu erleben. (LMS)

über
240
Aussteller

Anzeige



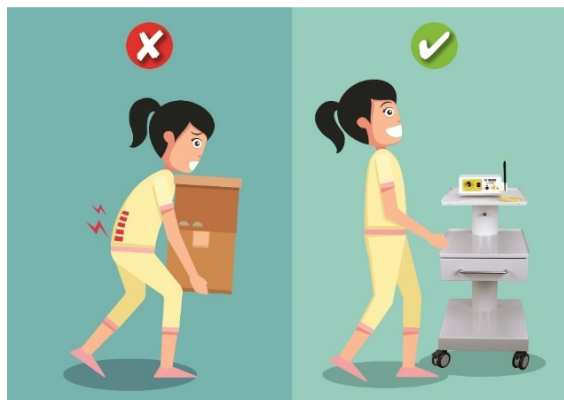
Fachdental
Leipzig 2016



Hallenplan
23.9. und 24.9.16
Halle 5

Schaffen Sie Platz für Neues!

Je mehr Geräte im Praxisalltag integriert werden, umso mehr Platz benötigt man. Ein lästiges Auf- und Abbauen der jeweiligen Gerätschaften erschwert jedoch den Behandlungsablauf und kostet unnötige Zeit. Um zusätzlichen Platz zu schaffen, eignen sich daher besondere Gerätewagen, wo Geräte aufgebaut bleiben und direkt zur Behandlungseinheit in Patientennähe geschoben werden können.



Die **Integra® Cart De Luxe Linie**, aus dem Hause Hager & Werken, bietet für jedes Bedürfnis ein spezielles Cart. Die Multifunktionswagen sind durch ihre hochwertigen Metallausrüstungen äußerst robust und verfügen über drei Trays (z. B. für Kleingeräte). Das obere Tray ist mit einem Handgriff versehen.

Der praktische Transport mit Integra Cart.

Bild: HAGER Werken

Das mittlere lässt sich stufenlos verstellen. Alle Carts sind mit drei Steckdosen, einem Druckluftanschluss und einem Stromanschluss versehen. Sie verfügen über leicht laufende, feststellbare, antistatische Rollen für schnelles und einfaches Verschieben der Einheit.

Beim Modell **Integra® Cart De Luxe II** ist das mittlere Tray mit einer rollengelagerten Materialschublade ausgestattet. Das Modell **Integra® Cart De Luxe III** ist mit zwei Materialschubladen ausgestattet. Die Schubladendeckel sind als Tray ausgearbeitet und lassen sich somit automatisch als Ablage eines Gerätes nutzen. Ebenfalls ist es durch das **Integra® Anbautray** möglich, die Behandlungseinheit zu erweitern.

Halle 5, Stand B31

SHOFU gewinnt Technologiepreis des Pride Instituts

„Best of Class“: Höchste Auszeichnung für die Dentalkamera „EyeSpecial C-II“

Ultraleicht, ultraeinfach und dabei äußerst komfortabel, kompakt und kompatibel – so lautet das aktuelle Urteil des amerikanischen Pride Instituts, das die EyeSpecial C-II-Digitalkamera der Firma SHOFU ausgiebig getestet und aufgrund ihrer einzigartigen Eigenschaften und technischen Features mit dem Technologiepreis 2015 „Best of Class“ ausgezeichnet hat.



Der Preis wird einmal jährlich für besonders innovative und wegweisende Produkte der Dentalindustrie vergeben, die speziell den Zahnärzten einen besonderen Mehrwert in der täglichen Praxis bieten.

SHOFU gewinnt Technologiepreis des Pride Instituts

Bild: SHOFU DENTAL

Die Kamera, die über die neueste Digitaltechnologie verfügt, begeistert sowohl Zahnärzte als auch Zahn-techniker. Eine unabhängige Jury von Dentaltechnologie-Experten des gemeinnützigen Pride Instituts aus Kalifornien hat das Gerät einem umfassenden Praxistest unterzogen und es für seine fortschrittliche Technologie sowie seine einfache und sichere Handhabung als „Best of Class“ ausgezeichnet – also mit der höchsten Auszeichnung versehen, die eine Dentalkamera weltweit erhalten kann.

„Diese Turbo-Kompaktkamera ist voller Power!“

Dr. Paul Feuerstein, Beiratsmitglied des Instituts, beschreibt die Kamera mit den Worten: „Die **EyeSpecial C-II** ist äußerst leicht und einfach zu bedienen und liefert außergewöhnliche Bilder in Sekunden. Es gibt zahlreiche Funktionen und einen intuitiven LCD-Touchscreen, der den Aufnahmemodus zeigt. Zudem bietet sie mehrere Flash-Optionen, Autofokus, Anti-Shake etc. Diese Turbo-Kompaktkamera ist voller Power! Sie kann bereits wenige Minuten nach dem Auspacken eingesetzt werden. Auf Wiedersehen, Nikon und Canon!“

Doch nicht nur das unkomplizierte Handling und die moderne Digitaltechnik mit diversen Tools und Aufnahmemodi werden von den Technologie-Experten gelobt, auch das wasser- und chemikalienbeständige Gehäuse wird mehrfach hervorgehoben. So urteilt Tester Dr. med. dent. Scott Chanin: „Dass die **EyeSpecial C-II** nach jedem Einsatz mit Tüchern und Chemikalien desinfiziert werden kann, ist ein zusätzlicher Bonus. Es gibt keine andere Kamera, die das von sich behaupten kann.“ Zudem sei das Gerät ein exzellentes Tool zur Kommunikation mit dem Patienten oder dem Labor. So könne jedes Digitalfoto mithilfe einer WLAN-SD-Karte sofort auf dem Computerbildschirm angezeigt werden – ob zur Fallbe-sprechung, Behandlungsplanung oder zur Dokumentation.



SHOFU DENTAL
Halle 5 / Stand 5C29
www.shofu.de



DOX – die ideale Praxissoftware für Ihre Zahnarztpraxis

Für jede Zahnarztpraxis ist ein verlässliches Abrechnungsmanagement von ausschlaggebender Bedeutung. DOX, die Mehrwertsoftware mit dem „Roten Faden“ aus dem Hause DENS, bietet Ihnen alle Möglichkeiten die tägliche Arbeit in Ihrer Praxis zu vereinfachen. Schnelle Abrechnung und gute Dokumentation von Leistungserbringung und Patientenaufklärung sind das Markenzeichen von DOX. Ebenso wie Übersichtlichkeit und leichte Bedienung. Schnelles Einarbeiten und einfache Leistungseingabe sind garantiert. Eine gebührenfrei erreichbare, kompetente und freundliche Anwenderhotline beantwortet 10 Stunden pro Tag Ihre Fragen. Natürlich ohne Warteschleife, Musik im Ohr oder nervenden Telefoncomputern. Die vollständig papierlose Abrechnung auf elektronischem Wege ist in DOX schon heute Wirklichkeit. DOX ist eines der führenden Programme für Zahnarztpraxen in Deutschland.

Halle 5, Stand A86

Höchste Ansprüche an Qualität und Service

dental 2000 bietet als Full-Service-Center alle Dienstleistungen rund um die Zahnarztpraxis und das Dentallabor an. Die Fachberater im Innen- und Außendienst sowie ein freundliches und motiviertes Team aus hochqualifizierten Servicetechnikern unterstützen die Kunden täglich auf dem Weg zum Erfolg. Als durchgehend inhabergeführtes, mittelständisches Familienunternehmen ist der Anspruch zuverlässige Qualität und eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit seinen Kunden und Lieferanten. Seit mehr als 25 Jahren gestaltet dental 2000 gemeinsam die dentale Zukunft! Das Unternehmen blickt stolz auf das Erreichte zurück – und freut sich auf neue Aufgaben: Innovationen und Trends verlangen längst nach sicher ausgebauten Netzwerken und moderner Hardware in der Praxis. Angefangen bei der Bedarfsanalyse und Konzeption von IT-Prozessen, über deren Umsetzung, bis hin zu Wartung, Sicherheitsanalyse und Notfallmanagement setzt dental 2000 Ihre Visionen mit aktuellen Lösungen um.

Halle 5, Stand E72

Fortsetzung von Seite 1

Praxisausstattung

Ergonomie und Workflow in modernen Behandlungskonzepten

Dies beginnt bei der Wandfarbe sowie dem Interieur Design und endet bei ergonomischen Behandlungsstühlen, deren Hard- und Softwarekomponenten sich nahtlos in den digitalen Workflow einfügen. Waren vor etwa 150 Jahren noch samtene Holzstühle mit einem Flaschenzug zur Höhenregulierung das Maß aller Dinge, gilt es heute sowohl für Patienten als auch Ärzte die Behandlung so angenehm wie möglich zu gestalten.



Den technologischen Fortschritt erlebbar machen – das haben sich die Fachdental-Messen in Leipzig und Stuttgart zur Aufgabe gemacht. Mehr als 230 Aussteller präsentieren sowohl vom 23.9. und 24.9.16 in Leipzig, als auch vom 21.10 und 22.10.16 in Stuttgart ihre Produktneuheiten und Branchentrends rund um die Zahngesundheit. Insgesamt erwartet die Messe Stuttgart über 11.000 Zahnärzte, Zahntechniker, Laborbesitzer und zahnmedizinische Fachangestellte zu den beiden Veranstaltungen.

Mit Konzept zum Erfolg

Mit der Praxisgründung gilt es, ein klar definiertes, individuelles Praxiskonzept als Leitfaden zu entwickeln, um auch langfristig erfolgreich zu sein. Dies kostet viel Zeit, um Informationen einzuholen und fundierte Entscheidungen zu treffen. Das ganzheitliche Praxiskonzept fängt mit gesetzlichen Vorgaben wie den RKI-Richtlinien und DIN-Normen an, geht über die Planung der Räumlichkeiten inklusive der Farbauswahl, die sich in vielen Details und im Interieur der Praxis widerspiegeln, und endet bei den Behandlungswerkzeugen und -instrumenten. Lichtplaner und Architekten unterstützen bei der optimalen Kundenausrichtung. Mit Liebe zum Detail wird der oft sterilen, kühlen Atmosphäre einer klassischen Zahnarztpraxis ein Wellnesscharakter verliehen. (LMS)

Seite 11

Geilert GmbH

Dentalzeilenserie für das kleine Budget

Die Geilert GmbH, der Spezialist für innovative Praxismöbel und kreativen Praxisaus(um-)bau präsentiert auf der FachDental 2016 die Dentalzeilen der neuen G-Klassik 20-Serie – eine voll ausgestattete Dentalzeile mit unschlagbarem Preis-Leistungs-Verhältnis.



Elegantes Design für Neugründungen

Dank jahrelanger Erfahrungen im Möbelbau für Zahnarztpraxen bietet die Geilert GmbH eine neue, innovative Lösung für den Behandlungsalltag in Zahnarztpraxen. Eine Behandlungszeile, die perfekte Form und höchste Funktion verbindet.

Bild: Geiler GmbH

Egal ob als 3er, 4er, 5/1er oder 5/2er Zeile, ob 1,50 Meter oder 2,50 Meter lang, ob ein oder zwei Unterbaubecken, ob mit Drehtür oder ohne – der Kunde entscheidet, was er für seinen Praxisalltag braucht und wählt aus 4 verschiedenen Zeilen der G-Klassik 20-Serie aus, zu einem festen Preis, der sich wirklich rechnet.

Messebesucher haben zudem die Chance, einen Genuss-Gutschein zu gewinnen. Im Rahmen des Wettbewerbs „Der gelungenste Praxisumbau“ prämiiert die Geilert GmbH das beliebteste Praxisprojekt aus dem Hause Geilert. Besucher können auf dem Messestand abstimmen und nehmen so automatisch an der Verlosung teil.

Halle 5, Stand B65

Dr. Walser Dental

„Best of“ Industriepreis 2016 für Walser® Zahn-Matrize

Die Dr. Walser Dental GmbH, Hersteller der bekannten Walser® Zahn-Matrizen, mit denen Zahnärzte in über 100 Ländern arbeiten, wurde für die neue Matrize für endständige Zähne und extra große Molaren mit „Best of“ Industriepreis 2016 ausgezeichnet.



Bild: Dr. Walser Dental

Darüber hinaus wurde Dr. Walser Dental zum zehnten Mal in Folge mit dem LEA-Mittelstandspreis für soziales Engagement ausgezeichnet. Die Dr. Walser Dental hat die hochkarätige Expertenjury, bestehend aus 31 Professoren, Wissenschaftlern, Branchenvertretern, Experten und Fachjournalisten, besonders überzeugt und gehörte damit zur Spitze der eingereichten Bewerbungen.

Herkömmliche Matrizensysteme bieten keine überzeugende Lösung für endständige Zähne und extra große Molaren, da endständige Zähne nicht geklebt werden können. Anders Walser: Die Nr. 23/24 ist ideal für solche Fälle. Sie liegt disto-zervikal automatisch an, ist mit einer Handbewegung in Sekunden bequem gesetzt, verhindert Überstopfung und erspart das Wegschleifen von Überschuss. Diese Walser® Zahn-Matrize überzeugte die Jury durch die große Geld- und Zeitersparnis sowie den ökologischen Nutzen, denn diese Matrize kann mehrfach benutzt und sterilisiert werden und verliert dabei nie ihre gleichbleibend hohe Federkraft. **Halle 5, Stand B58**

Neue drahtlose Intraoralkamera mit innovativer Flüssiginse in HD-Qualität

Drahtlos, vielseitig und weltweit maßstabsetzend: Die neue intraorale Kamera „Whicam Story3“ von GoodDrs – dem koreanischen Marktführer für intraorale Kameras im asiatischen und amerikanischen Raum – zählt zu den technologisch führenden Kameras auf dem Markt.

Der Grund hierfür: Sie verbindet die neuesten Entwicklungen aus der Smartphone-Technologie mit Know-how über die Erfordernisse der dentalen Praxis. Die Bildübertragung zum Praxis-PC erfolgt drahtlos über ein 5,4-GHz-Netz. Dieses wird von der Kamera und einem USB-Stick im Behandlungszimmer aufgebaut und arbeitet absolut störungsfrei.

Auch der Datenschutz ist gewährleistet, da die Übertragung nicht die Wände durchdringt. Dabei können unbegrenzt viele Empfänger installiert werden. Das bedeutet in der Praxis: Man kann eine Kamera bequem in mehreren Zimmern einsetzen und sich ohne lästiges Kabel durch die Behandlungsräume bewegen. Ein besonderes Feature ist die innovative Flüssiginse, deren Autofokus vom Makro bis zum Quadranten automatisch scharf stellt. **Halle 5, Stand B53**

Bild:
Gruneworld GmbH

Weil Ihr Behandlungserfolg kein Zufall ist!

Das Fachlabor Dr. W. Klee für grazile Kieferorthopädie ist weit mehr als ein klassisches Dental-labor. Seit 45 Jahren ist es der fachlich beratende Partner, der immer kollegial und vertrauensvoll mit seinen Kunden agiert. Zentraler Mittelpunkt ist hierbei die hauseigene kieferorthopädische Fachpraxis, die heute von PD Dr. Martin Sander geführt wird.

Durch die tägliche Behandlung von Patienten erhalten die Mitarbeiter im Fachlabor Dr. W. Klee Zugang zu allen Facetten und Ansprüchen der Kieferorthopädie und können diese permanent in ihre Arbeit einfließen lassen.

Ein Highlight ist die Zahnkorrekturschiene aesthetic liner® (double action). Sie zählt zu den einfachsten Systemen am Markt. In den meisten Fällen wird ein ideales Behandlungsergebnis in drei Setup-Schritten, d.h. mit drei Schienenpaaren je Kiefer erreicht. Als Besonderheit erhalten Messteilnehmer ein einmaliges Angebot, wenn sie sich für eine Behandlung mit aesthetic liner® entscheiden und die transparenten Schienen testen. FEMAdent entwickelt, produziert und liefert hochwertigstes und verlässlich bewährtes Zubehör, Instrumente und Arbeitsmaterialien mit fachgerechtem Hintergrund für die Kieferorthopädie, - perfekt in Funktionalität und Haltbarkeit und alles harmonisch aufeinander abgestimmt. RAPTOR-Behandlungszangen und -instrumente sowie die gewebeschonenden smartwire Behandlungsbögen können wieder direkt am Stand bestellt werden. Messebesucher erhalten diese zum attraktiven Messepreis.

Bild:
Fachlabor
Dr. W. KleeHalle 5,
Stand B21

Standardhygiene mit alkoholfreien gebrauchsfertigen „MaxiWipes wet“

Eine gezielte Reinigung und Desinfektion von Oberflächen in Zahnarztpraxen/Praxen zählt zur Standardhygiene und ist ein bedeutender Zeitfaktor.



Mit den MaxiWipes wet ermöglichen wir Ihnen eine zeitsparende Schnelldesinfektion und Reinigung von sensiblen alkoholempfindlichem Inventar und Oberflächen. Die bereits vorge-tränkten Großtücher (17 x 26 cm) sind besonders praktisch: Beutel in der Box platzieren, öffnen, das Tuch in „Cotton Touch Qualität“ entnehmen und verwenden.



Bilder: ALPRO MEDICAL GmbH

Hierdurch entfällt die zeitaufwendige Dosierung und es werden Anwendungsfehler beim Ansetzen der Lösung vermieden. Durch die neue Formulierung ohne QAV, auf Basis sek. und tert. Alkylamine, sind die Feuchttücher besonders für speziell empfindliche Oberflächen wie z. B. Behandlungseinheiten inkl. Sitzpolster, Schwebetische, Röntgengeräte, Instrumente und Plexiglas geeignet.

Die bereits VAH-gelistete Alkohol-, QAV und Aldehyd freie Tränklösung schont nicht nur das Inventar und schützt Ihre Gesundheit, sondern wirkt auch innerhalb kürzester Zeit bakterizid inkl. TBC und MRSA, levurozid und viruzid gegen behüllte Viren im Carriertest nach DVV 2012 sowie unbehüllten Noroviren. Durch die Begutachtung der Wirkstofflösung im 4-Felder Test wird auch die Praxisnahe Sicherheit nochmals unterstrichen!

Halle 5, Stand E49

Fortsetzung von Seite 1

Digitaler Workflow

Fachdental Leipzig 2016 ist Wegweiser in Richtung Zukunft

Die Besucher der Fachdental in Leipzig und Stuttgart erhalten auf den beiden Messen einen kompakten Überblick über alle wichtigen Produkte, aktuelle Innovationen und Branchenthemen. Damit sichern sie sich einen Wissensvorsprung, um ihre Patienten in Zukunft optimal behandeln zu können. Mehr als 240 Aussteller sind vom 23.9. und 24.9.16 in Leipzig auf kurzen Wegen erreichbar und bilden mit ihrem umfassenden Marktüberblick die Basis für zwei erfolgreiche Messtage.



Digitale Prozesse gestalten

Im Mittelpunkt der Dentalmesen stehen Produkte und Innovationen für Zahnärzteschaft, Zahntechniker und Praxispersonal sowie ein wichtiger Themenkomplex, der die Zahnärzteschaft derzeit besonders bewegt: „Digitaler Workflow vom Scan bis zum Zahnersatz“. Der Digitale Workflow bietet zahlreiche neue Wege der Zusammenarbeit zwischen Behandler und Techniker. Die Implementierung der Tech-

nologien führt zu effizienteren Prozessabläufen, einer erhöhten Sicherheit aufgrund der kontinuierlichen Überwachung und zu kürzeren Lieferzeiten sowie einer erhöhten Fertigungsqualität. (LMS)

Seite 8

Purekeys präsentiert Hygienetastaturen in Leipzig

Purekeys, Hersteller von leicht desinfizierbaren Hygienetastaturen wird seine Produkte auf der Fachdental in Leipzig präsentieren. Stefan Ernst, Geschäftsführer der Abavital GmbH, die exklusiver Purekeys-Vertreter für Deutschland ist: „Unsere Medizin-Tastaturen schaffen den Spagat zwischen angenehmer, einfacher Bedienung und leichter Desinfizierbarkeit. Schnell und unkompliziert schreiben und in Sekunden desinfizieren zu können sind die wichtigsten Anforderungen, um die Kosten für die zahnärztliche Praxis gering und die Akzeptanz im Team hoch zu halten.“



Damit die Tastatur nicht zur Keimschleuder wird.

Dass die Computertastatur ein ernst zu nehmendes Infektionsrisiko ist, wird von zahlreichen Studien bestätigt. Ihre regelmäßige Desinfektion sollte deshalb einen festen Platz in jedem Hygieneplan der Praxis haben. Die Tastatur ist durch Plug and Play ganz einfach anzuschließen und sofort, ohne extra Software nutzbar. Die Oberfläche ist völlig glatt, ohne jegliche Zwischenräume, so dass sie sich mit einer einfachen Wischdesinfektion reinigen lässt. Besonderen Wert hat das Unternehmen auf ein gutes Schreibgefühl gelegt. Trotz der glatten Oberfläche stellt sich beim Schreiben das Gefühl eines normalen Tastenhubes ein. Entsprechend einfach desinfizierbare medizinische Mäuse ergänzen die Purekeys Tastatur.

Purekeys Hygienetastaturen können auf der Fachdental 2016 in Leipzig, der wichtigsten Messe für Zahnmedizin in Ost- und Mitteldeutschland, besichtigt und ausprobiert werden. Am Stand von Purekeys können Besucher die Hygienetastatur ausprobieren und kostenfreie Ansichtsexemplare reservieren.

Halle 5, Stand G79



Bilder: abavital GmbH

Komplettlösungen statt Bausteine

Henry Schein erobert die Herbstmessen mit digitalen Gesamtkonzepten sowie individuell zugeschnittenen Lösungen für das Hygiene-Management

Mitten im Markt. Mitten in Praxis und Labor. Henry Schein präsentiert sich auf den diesjährigen Herbstmessen mit einem kompetenten Team aus Fachberatern und Spezialisten. Den Messebesucher erwarten praxisgerechte Lösungsansätze, die Effizienz, Sicherheit und Qualität versprechen.

Wie können gesetzlich festgelegte Hygiene-Anforderungen übersichtlich und effizient eingehalten werden? Die Antwort auf diese und zahlreiche andere Fragen rund um das Thema Hygiene findet sich am Henry Schein-Stand: Vorgestellt werden Wege für die durchgängig effektive Hygiene nach geltenden Vorgaben. Dafür ist am Stand eine funktionsfähige Hygienestrecke aufgebaut. Zudem werden neue Produkte vorgestellt, zum Beispiel Tray-Systeme als eine intelligente Alternative zum klassischen Hygiene-Management.

Wie viel digital braucht die Zahnmedizin? Die Digitalisierung von Praxis- und Laborabläufen sowie die Vernetzung sind seit Jahren Fokus-thema von Henry Schein. Mit ConnectDental können sich Zahnärzte und Zahntechniker über die sinnvolle Integration digitaler Bausteine informieren. Objektiv und kompetent zeigt das Unternehmen den Status quo und aktuelle Trends, ohne den Praxisbezug zu verlieren. Gezeigt werden pragmatische Gesamtlösungen, modulare Angebote und interessante Neuprodukte. Ob additives Verfahren mittels 3D-Druck, intraorale digitale Datenerfassung mittels Intraoralscanner oder innovative Materialien – die Spezialisten von Henry Schein präsentieren Wege für die gute Zusammenarbeit zwischen Praxis und Labor. Zudem wird die digitale Kieferorthopädie thematisiert. Gezeigt wird der komplette digitale Prozess, von der Datenerfassung über das Erstellen des kieferorthopädischen Setups mittels geeigneter Software bis hin zu den daraus selbst zu erstellenden oder bestellbaren Apparaturen für Aligner- oder Bracketbehandlung sowie anschließender Retention. Alles nach dem Motto: „Ein Scan – alle Möglichkeiten!“: Bei Hands-on-Präsentationen testen Interessierte die intraorale Datenerfassung und erhalten Informationen, wie die Daten sinnvoll weiterverarbeitet werden können.

Halle 5, Stand C40



Bild:
Henry Schein

Das neue Implantmed von W&H

Hält, was es verspricht. Heute und Morgen.

Bei der seit September 2016 verfügbaren neuen Implantmed-Generation profitieren Anwender neben den bewährten Implantmed-Funktionalitäten, vor allem von einer modernen und intuitiven Bedienoberfläche, einem noch durchzugsstärkeren Motor sowie von individuell wählbaren und bei Bedarf nachrüstbaren Produktfeatures, wie einem einzigartigen System zur Messung der Implantatstabilität.

Das neue Implantmed Bedienkonzept hilft dem Praxisteam, den Behandlungsablauf einfach, schneller und effizienter zu gestalten. Der moderne Farb-Touchscreen mit Glasoberfläche ermöglicht eine einfache Bedienung des Gerätes. Die Individualisierbarkeit des Implantmed für bis zu sechs User sorgt vor allem in Gemeinschaftspraxen für mehr Effizienz. Mit der aktivierbaren Dokumentationsfunktion können alle Werte der Implantatinserterion, darunter die eingestellten Geräteparameter, die Implantatinserterionskurve, der Osstell ISQ Messwert sowie grundlegende Daten wie Dokumentations-ID und Zahnposition, einfach auf einem USB Stick gespeichert werden.

Für eine schnelle und leichte Bedienung des Chirurgiegerätes sorgt auch die neu konzipierte Kühlmittelpumpe. Das neue Konzept ermöglicht die Beladung auch unter sterilen Bedingungen. Der Kühlmittelschlauch kann dadurch ganz einfach, schnell und vor allem sicher eingelegt werden.

Halle 5, Stand E80



Bild: W&H

NWD Gruppe zeigt Schlüsselfaktoren auf

Eine erfolgreiche Praxis ist wahrscheinlich der Wunsch eines jeden Praxisinhabers. Der Praxiserfolg hängt dabei von vielen verschiedenen Faktoren ab: Lage und Ausstattung der Praxis, Behandlungsmöglichkeiten und Angebote, Freundlichkeit des Personals, Kompetenz der Zahnärzte und vieles mehr. Aber vor allem: das Geschick, Patienten langfristig zu binden. Denn nur ein zufriedener Patient, der sich wohl und gut beraten fühlt, kommt gern zu einer weiteren Behandlung in die Praxis und empfiehlt diese weiter. Doch wie binde ich meine Patienten dauerhaft? Wie gelingt eine erfolgreiche Therapie und welche Rolle spielt dabei moderne Patientenaufklärung? Antworten auf diese und weitere bedeutende Fragen gibt die NWD Gruppe am 9.11.16 in der Erlebniswelt Dentale Zukunft in Münster. Weitere Infos gibt es auf www.nwd.de/mittwochs. (nwd)

Durchbruch mit Lachgas-Maskensystem 360°

Das Lachgas-Maskensystem 360° wurde extra für Sie entwickelt und ist auf dem Markt einzigartig.



Bild:
Lachgasgeräte
TLS

Vorteile:

- größere Bewegungsfreiheit für Behandler und Patient
- Zu- und Abluftschlauch 360° drehbar
- Nasenmaske wird nur mit verstellbarem Halteband direkt am Kopf fixiert
- Optimale Passform und Dichtigkeit, hoher Tragekomfort, keine Druckstellen und, und, und

Halle 5, Stand G43

Fortsetzung von Seite 6

Rückenwind durch starke Partner

Im Forum des Dental Tribune Study Clubs haben Besucher die Möglichkeit, sich über Themen wie neue CAD/CAM-Materialien, alternative Möglichkeiten für Praxis und Labor sowie den Mehrwert, welchen digitale Technologien für Patienten und Behandler bieten können, zu informieren. Darüber hinaus bieten die beiden Messen mit einem zertifizierten Fortbildungsprogramm und weiteren Sonderthemen wie „Hygiene in Praxis und Labor“, „Zahnerhaltung - Prophylaxe, Reinigung und Therapie“ und dem „Marktplatz der Ideen“ praktische Tipps für die tägliche Arbeit und Orientierung zu innovativen Trends.

Das Erfolgskonzept der Messen beruht auf der Einbindung aller Marktteilnehmer und generiert damit ein breites Angebot – von zahnmedizinischen Geräten über Labortechnik, Instrumente, Praxis- und Laboreinrichtungen bis hin zur Praxisverwaltung – für ihre Besucher. Dies wird im Rahmen der Veranstaltung in Leipzig von starken Partnern wie der Zahnärztekammer Sachsen und den Dentaldepots aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen getragen. Für die Fachdental Südwest besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen Industrie, Dentaldepots und weiteren Partnern wie der Zahnärztekammer Baden-Württemberg und der Zahntechnikerinnung Württemberg. (LMS)

Neue Kinderrichtlinie jetzt auch mit Verweisen zum Zahnarzt

Die zum 1.9.16 in Kraft getretene, neue Kinderrichtlinie stärkt besonders auch die vertragszahnärztliche Vorsorge für Kinder bis zum 6. Lebensjahr. Das so genannte Gelbe Heft oder auch Kinderuntersuchungsheft enthält als Bestandteil der Regelung jetzt in Form von Ankreuzfeldern sechs Verweise vom Arzt zum Zahnarzt für Kinder vom 6. bis zum 64. Lebensmonat. In dem Heft werden im Rahmen der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) die Kinderuntersuchungen sowie spezielle Früherkennungsuntersuchungen dokumentiert. Den Beschluss zu den Verweisen hatte die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) im Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA), dem wichtigsten GKV-Beschlussgremium erwirkt. (KZBV)

NEU

Mundwasser für eine optimierte orale Antisepsis

Die Zahlen der DMS IV (4. Deutsche Mundgesundheitsstudie) zur Prävalenz von Gingivitis und Parodontitis sind alarmierend: Plaque und lokale Entzündungszeichen der Gingiva können bei



fast 100% der Kinder und Jugendlichen beobachtet werden. Zeichen einer moderaten Parodontitis zeigen 12,6% der Jugendlichen, 52,7% der Erwachsenen und 48,0% der Senioren. Primärer Auslöser ist immer die Akkumulation größerer Mengen von Mikroorganismen (Plaque) auf den Zahnoberflächen bedingt durch eine unzureichende Mundhygiene. Erste klinische Zeichen wie eine beginnende Rötung der marginalen Gingiva oder Zahnfleischbluten werden von vielen Betroffenen übersehen oder nicht ernst genommen.

*Für eine optimierte orale Antisepsis sowohl in der Zahnarztpraxis als auch für die Anwendung durch den Patienten zuhause bietet Sunstar Deutschland ab sofort das freiverkäufliche**

Bild: Sunstar Deutschland

Für die Zahnarztpraxis und für die Anwendung zu hause

Für eine optimierte orale Antisepsis sowohl in der Zahnarztpraxis als auch für die Anwendung durch den Patienten zuhause bietet Sunstar Deutschland ab sofort das freiverkäufliche* Arzneimittel PAROEX® 1,2mg/ml Mundwasser an. Es enthält als Wirkstoff 0,12% Chlorhexidin (CHX) und ist angezeigt bei Infektionen der Mundschleimhaut sowie zur postoperativen Versorgung nach dentalchirurgischen Eingriffen bei Erwachsenen und Kindern über sechs Jahren. Mittels CHX, das nach fast 40 Jahren der Anwendung als „Gold“-Standard bei der Plaquebekämpfung gilt, wird eine erhebliche Reduktion der mikrobiellen Mundhöhlenflora erreicht². CHX wirkt bakterizid und bakteriostatisch und bekämpft grampositive wie auch gramnegative Bakterien gleichermaßen³. Es ist bis zu zwölf Stunden nach der Anwendung in der Mundhöhle aktiv⁴. PAROEX® 1,2 mg/ml Mundwasser hemmt mit seiner optimierten Formulierung von 0,12 % CHX die Bildung von Plaque genauso gut wie eine 0,2%ige Spülung, da statt mit 10 ml mit 15 ml gespült wird. Die niedrigere Konzentration hat den Vorteil, dass weniger Verfärbungen an den Zähnen zu erwarten sind⁵.

Das Mundwasser ist sowohl in der wirtschaftlichen 5-L-Flasche mit hygienischem Pumpspender für die Anwendung in der Zahnarztpraxis verfügbar, als auch in der 300 ml-Flasche mit praktischem Dosierbecher für die Fortsetzung der Behandlung durch den Patienten zuhause. Der besonders angenehme Geschmack unterstützt die Compliance und fördert damit den Therapieerfolg.

Halle 5, Stand A17

- 1 Micheelis W, Schiffner U (2006) Vierte Deutsche Mundgesundheitsstudie (DMS IV). Institut der Deutschen. Deutscher Ärzte-Verlag, Köln
 - 2 Mitteilung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention beim RKI (2006) Bundesgesundheitsblatt – Gesundheitsforschung – Gesundheitsschutz 49:375-394
 - 3 Varoni E et al. (2012) Chlorhexidine in dentistry: state of the art. Minerva Stomatol 61:399-419
 - 4 Jones CG (2000) Chlorhexidine: Is it still the gold standard? Perio-dontol 15:55-62
 - 5 Sunstar Inc. 3-Asahimachi, Takatsuki Osaka, 569-1195, Japan. Ja-nuar 2015; Evaluierung der verfärbenden Eigenschaften von Paroex 1,2 mg/ml Mundwasser
- * unter Berücksichtigung des Sachkundenachweises nach § 50 AMG

LZKS

„Sauer macht lustig, zerstört aber die Zähne!“

Die neueste Ausgabe der Patientenzeitschrift ZahnRat ist erschienen. Ausgabe 89 widmet sich erstmalig der Zahnerosion und erklärt kompakt und verständlich, wie säurehaltige Lebensmittel die natürliche Schutzschicht der Zähne – den Zahnschmelz – schädigen oder gar zerstören.

„Zahnschmelz ist die härteste Substanz des menschlichen Körpers“, sagt Dr. Thomas Breyer, Vizepräsident der Landes Zahnärztekammer Sachsen. „Wirken zucker- und säurehaltige Lebensmittel jedoch wiederholt und über längere Zeiträume auf die Zähne ein, bleibt das selbst für den harten Zahnschmelz nicht ohne Folgen.“ Einmal zerstört, kann er nicht wieder hergestellt werden, er ist für immer verloren. Dann reagieren die Zähne häufig empfindlich z. B. auf heiße oder kalte Getränke oder beim Zähneputzen. Der Genuss von Süßigkeiten, Früchten und Fruchtsäften mehrmals am Tag sollte demnach nicht zur Gewohnheit werden. „Neben ausgewogener Ernährung sind regelmäßige Mundpflege und Zahnarztbesuche wichtige Bausteine für gute Mundgesundheit“, so Breyer weiter.

Patientenzeitschrift informiert über Schäden am Zahnschmelz

Bild: Landes Zahnärztekammer Sachsen (LZKS)



Der neue ZahnRat benennt säurehaltige Lebensmittel und beschreibt besondere Risiken für Kinder, Schwangere, Sportler und Patienten mit Allgemeinerkrankungen wie Diabetes. Außerdem erläutert die Patientenzeitschrift die Behandlungsmöglichkeiten des Zahnarztes und gibt viele Alltagstipps zur zahngesunden Ernährung sowie zur effektiven Zahnpflege, mit denen eine Erosion der Zähne vermieden werden kann. (LZKS)

Das achtseitige Heft steht Ihnen im Internet zur Verfügung:

http://zahnrat.de/images/zahnrat_ausgaben/zahnrat_89/ZahnRat_89_online.pdf

Mit neuen Stripping Tools zur perfekten aesthetic liner® Behandlung

Zahnkorrekturschienen haben sich bei der Behandlung von erwachsenen Patienten besonders etabliert und stellen bei richtiger Indikation eine sehr effiziente Therapiemöglichkeit dar. Diese Erfahrung haben Sie bei Ihren Patienten sicherlich auch gemacht und den einen oder anderen Fall bereits erfolgreich abgeschlossen.



Ein Patientenkit (links)
Messlehre (mitte)
Edelstahlhalter double (unten)

Bilder: Fachlabor Dr. W. Klee

Die Approximale Schmelzreduktion (ASR) wird z.B. auch Stripping oder Slicen genannt und ist eine Technik zur Schaffung von Platz. Dieser wird oft bei einer Behandlung benötigt, um Zähne im frontalen Engstand bewegen zu können. Dafür werden Kontaktpunkte reduziert. Dieser Vorgang ist für die Zahngesundheit unbedenklich.

In unserem Sortiment finden Sie ab sofort geeignete Stripping Tools, mit denen Sie ganz einfach und kontrolliert Schmelz abtragen und somit fehlenden Platz schaffen können. Das neue EinPatientenKit umfasst vier Stripping Tools in unterschiedlichen Stärken und ist in Verbindung mit dem Edelstahlhalter double komfortabel zu handhaben. Sie sind sterilisierbar und können während der Gesamtbehandlung des Patienten benutzt werden.

Halle 5, Stand B21

Freeflow – so sollte Workflow sein

Workflow beginnt bei ganz einfachen Prozessen, z.B. einer introralen Röntgenaufnahme mit anschließender Kariesbefundung, Patientenberatung und Behandlung. Je nach Ausrichtung der Praxis umfassen moderne digitale Workflows heute 3D Diagnostik und Planung [backward planning] sowie die Erstellung von Prothetik, Therapie-schienen oder Bohrschablonen, für die Behandlung [CAD/CAM].

Da sich jede Praxis in einem Entwicklungsprozess ihres Leistungsangebotes befindet und in den seltensten Fällen alle diagnostischen Geräte, Software, Implantatsysteme etc. von ein und demselben Hersteller sind und womöglich noch gleichzeitig angeschafft werden, verfolgt orangedental seit Gründung 1998, die Werte des freeFLOW:

1. Alle digitalen bildgebenden Systeme sollten hersteller-übergreifend auf einer Software-Plattform, frei und flexibel integrierbar sein. Diese Software-Plattform bedient die Schnittstelle zu den Patientendaten im Abrechnungsprogramm und ist der Knotenpunkt für Aufnahmesteuerung, Standard Diagnostik (2D), Patientenberatung und Kommunikation. Das Ergebnis dieser Maxime ist der offene Software-Standard für Workflow-Integration, Visualisierung, Kommunikation und Dokumentation: byzz nxt.

2. Die Kombination von kompletterer digitaler Diagnostik sollte einen evidenten, greifbaren Mehrwert für Diagnostik, Planung, Patientenberatung und Behandlung ergeben. Das Ergebnis dieses Leitsatzes ist Matching, Fusionierung digitaler Daten [Röntgen, Optische Scans, Bewegungsdaten] und die Berücksichtigung des Mehrwertes an Genauigkeit für die Behandlungsplanung mit byzz nxt 3D [byzz 4D mit Animation, in Vorbereitung]

3. Die Praxis sollte frei und flexibel entscheiden, welchen Weg sie in der Fertigung von Prothetik, Therapie-schienen oder Bohrschablonen geht, und ob die Wertschöpfung im Praxislabor, Partnerlabor oder bei einem 3. Anbieter liegt. Das Ergebnis dieser Direktive sind offene Schnittstellen. Sie können aus byzz nxt heraus, Daten direkt an andere 3D Diagnose- und Planungssysteme bzw. in offene CAD/CAM Programme übergeben. Sie können auch mit byzz nxt 3D freeCAD direkt den eigenen 3D Drucker bedienen. Sie entscheiden.

Halle 5, Stand C19 + C21

Die PZR ist keine IGeL-Leistung!

Die Professionelle Zahnreinigung (PZR) ist wesentlicher Bestandteil eines präventionsorientierten Gesamtkonzepts zur Vermeidung und Therapie von Erkrankungen des Zahn-, Mund- und Kieferbereichs. Vor diesem Hintergrund die PZR als so genannte Individuelle Gesundheitsleistung (IGeL) einzustufen, wird ihr nicht gerecht. Sowohl bei der Vermeidung von Karies und insbesondere in der Parodontitis-Therapie werden in den Praxen tagtäglich die Elemente der PZR auch zur Sicherung des Behandlungserfolges eingesetzt, betonten Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV). (KZBV)

Spezialisten der NWD Gruppe beraten gezielt

Expertenberatung von Anfang an: Wer in der Angebotsvielfalt der Fachdental Leipzig den Überblick behalten und seine Zeit vor Ort bestmöglich nutzen will, wendet sich am besten an die Spezialisten der NWD Gruppe. Die Experten bieten Interessierten eine kompetente Beratung, begleiten sie gezielt zu den passenden Industrieständen und stellen den direkten Kontakt mit den Herstellern her. Der Messestand der NWD Gruppe dient dabei als Treff- und Ausgangspunkt für die individuelle Beratung und gemeinsame, gezielte Erkundung der Messe. Unser Tipp: NWD Kunden sollten am besten schon jetzt einen Termin mit ihrem zuständigen Außendienstmitarbeiter vereinbaren.

Auch am Messestand der NWD Gruppe selbst erhalten Besucher – neben aktuellen Angeboten, die sich lohnen, sowie kleinen Snacks und Erfrischungsgetränken – neue Ideen und Impulse: Über technische Hilfen und Erleichterungen für das Praxis- oder Labornetzwerk informiert das NWD Systemhaus. Die IT-Experten stellen zum Beispiel das neue Warenwirtschaftssystem my:WaWi vor, mit dem Praxen und Labore ihren Alltag in Sekunden meistern: einfach, schnell, sicher und intuitiv bedienbar. my:WaWi arbeitet scannerbasiert, ist für Windows-Tablet und PC geeignet und verfügt über ein immer aktuelles Gefahstoffverzeichnis.

Halle 5, Stand C81

Fortsetzung von Seite 1

Antikorruptionsgesetz

BDIZ EDI stoppt mit der Roadshow in fünf Städten

Die Roadshow macht Station in fünf Städten: Heidelberg, Dresden, Berlin, Dortmund und Nürnberg. In den jeweils dreistündigen Workshops mit Rechtsanwalt Prof. Dr. Thomas Ratajczak

werden die beiden neugefassten Strafrechtsnormen §§ 299a (Bestechlichkeit) und 299b (Bestechung) im Strafgesetzbuch (StGB) behandelt.

Betroffen von dem im Juni 2016 in Kraft getretenen Gesetz sind insbesondere niedergelassene Heilberufangehörige mitstaatlicher Ausbildung – also auch Zahnärztinnen und Zahnärzte. Neu im Strafgesetzbuch aufgenommen wurde § 299a, und damit die Bestechlichkeit.



Bild: BDIZ EDI

Wer als Zahnarzt Vorteile fordert (z.B. von Außendienstmitarbeitern der Dentalfirmen), sich versprechen lässt oder annimmt, kann wegen Bestechlichkeit belangt werden – macht sich also strafbar! In den Workshops geht der Referent auf Fragen zum Umgang mit Materialeinkauf, Fortbildungsveranstaltungen, Sponsoring, Cateringkosten ein und wird den Teilnehmern die Korruptionsrisiken anhand von Beispielen erläutern. Der Schritt von der Straflosigkeit zur Strafbarkeit im Praxisalltag ist erschreckend kurz geworden. Prof. Dr. Thomas Ratajczak steht den Teilnehmern dazu Rede und Antwort.

Die Termine finden in Kooperation mit der DAISY GmbH und deren Abrechnungsseminaren statt. Das Team kann sich an den jeweiligen Tagen gemeinsam fortbilden:

22.10.16 (Sa.)	Heidelberg	9 bis 12 Uhr
26.10.16 (Mi.)	Dresden	14 bis 17 Uhr
2.11.16 (Mi.)	Berlin	14 bis 17 Uhr
3.11.16 (Do.)	Dortmund	14 bis 17 Uhr
16.11.16 (Mi.)	Nürnberg	14 bis 17 Uhr

Teilnehmergebühr: 99 Euro, 4 CME-Punkte. Mehr Information und die Anmeldeunterlagen finden Sie hier: https://www.bdizedi.org/bdiz/web.nsf/gfx/Infoblatt_AntiKo-Seminarreihe.pdf?file/Infoblatt_AntiKo-Seminarreihe.pdf

Der BDIZ EDI beschäftigt sich seit den ersten Planungen auf Bundes- und Länderebene mit dem Antikorruptionsgesetz. Seit 2013 sind so zwei Ratgeber zu Materialeinkauf und zu den neuen Strafrechtsnormen entstanden. Der Verband hat sich als einzige Organisation mit einem Gegenentwurf zum Vorhaben des Bundesjustizministeriums in das Gesetzgebungsverfahren eingebracht. (BDIZ)

Tuning für Ihr Labor

So beschleunigen Sie Ihre Fertigungsprozesse

Die Arbeit in Dentallaboren ist oft von Zeitnot geprägt. Dabei erfordert der Beruf des Zahntechnikers ein großes Maß an Kreativität, eine ruhige Hand und handwerkliches Geschick. Wie können verantwortliche Zahntechniker diesem Konflikt begegnen?

Ein vielversprechender Lösungsansatz kommt von den Zahntechnik-Experten von Dreve: Sie beschleunigen die Produktionsprozesse – von funktionstherapeutischen Schienen bei CMD bis zur Totalprothetik – konsequent. Möglich macht dies eine perfekt aufeinander abgestimmte Kombination von Gerät und Material. Und das funktioniert sofort. Durch diese optimale Synthese gewinnt der Zahntechniker enorme Freizeiten. Die um 30% beschleunigten Fertigungsprozesse machen es möglich. Der Hersteller aus Unna veranschaulicht die nützlichen Tipps auf den Fachdentalen in Leipzig und Stuttgart. Ausgefeilte Material/Geräte-Kombinationen, die Top-Ergebnisse in Höchstgeschwindigkeit liefern, sind das Motto.

Halle 5, Stand E31

Deutschland auf den Zahn gefühlt

IDZ, BZÄK und KZBV stellen einzige repräsentative Studie zur Mundgesundheit vor

Wie gesund sind unsere Zähne wirklich? Werden wir immer zahlloser, je älter wir werden? Wie entwickeln sich die zahnmedizinischen Haupterkrankungen Karies und Parodontitis? Diese und viele weitere Fragen beantwortet die Fünfte Deutsche Mundgesundheitsstudie (DMS V). Die in Größe und Umfang einzigartige Untersuchung wurde heute in Berlin durch das Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ), die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) vorgestellt. Methodisch anspruchsvoll beschreibt die DMS V repräsentativ die Mundgesundheit der gesamten Bevölkerung in Deutschland, erstmals auch die der sehr alten Menschen. Die Analyse liefert eine Fülle von Daten zu fast allen zahnmedizinischen Aspekten. Neben Karies, Parodontitis, Pflegebedürftigkeit, Alter und sozialen Einflussfaktoren werden sämtliche Altersgruppen und sozialen Schichten erfasst. (KZBV)

VISIdent und infoskop®

Praxisverwaltung und digitale Patientenaufklärung

Zahnarztpraxen und Zahnkliniken, die das Verwaltungssystem VISIdent einsetzen können von einer integrierten, volldigitalen und medienbruchfreien Patientenaufklärung profitieren. Eine entsprechende Kooperation haben die synMedico GmbH (infoskop®) und die BDV Branchen-Daten-Verarbeitung GmbH (VISIdent) vereinbart.



Bild: BDV GmbH

infoskop® ist die erste volldigitale Aufklärungsunterstützung für das iPad. Mit mobil abrufbaren Patienteninformationen, Formularen, Videos und Illustrationen klären Zahnärzte über Leistungen, Kosten und Eingriffe auf.

In der Kombination von VISIdent und infoskop® stehen jetzt die in VISIdent verwalteten Patientendaten am iPad zur Verfügung und können dort weiter bearbeitet werden. Aktualisierungen in Anamnese, Befundung und ZE-Planung lassen sich direkt am iPad im vertrauten grafischen Zahnschema von VISIdent vornehmen. Die Erläuterung der favorisierten Versorgungsleistung sowie alternativer Heil- und Kostenpläne erfolgt ohne jeglichen Medienwechsel und kann vom Tablet mittels WLAN auch auf Flatscreens im Behandlungszimmer übertragen werden.

Die nahtlose Integration erfolgt durch eine bidirektionale Schnittstelle, über die sich beide Systeme, also Praxis-EDV und mobile Patientenaufklärung, jeweils synchronisieren. Das klappt so gut, dass in der gesamten Phase der Patientenbeziehung – von der Terminvorbereitung bis zum Dokumentationsnachweis ein digitaler Prozess ohne Medienbrüche und doppelte Datenerfassung entsteht – ein Erfolgsmodell für jede Praxis und Klinik. Infoskop® integriert sich perfekt in VISIdent. Der Anwender hat auf Anhieb den Eindruck, mit einem konsistenten System zu arbeiten, das den Workflow der Praxis widerspiegelt.

Halle 5, Stand D14

Fortsetzung von Seite 4

Ergonomie am Behandlungstisch

„Entspannungsmusik, angenehme Beleuchtung und Raumduft runden das Wohlfühlkonzept der Praxis von heute ab“, erklärt Joachim Sauter, Abteilungsleiter der Messe Stuttgart. „Dass alle Geräte in den Praxen auf dem aktuellen Stand der Technik sind, ist vielen Patienten sehr wichtig und gibt ihnen das Gefühl, in den richtigen Händen zu sein.“ Ein breites Angebot vom Konzept bis hin zur modernen Einrichtung der eigenen Praxis präsentieren die Dentaldepts und Unternehmen auf den Fachdental-Messen in Leipzig und Stuttgart.

Im Schnitt ist eine Behandlungseinheit 17 Jahre lang im Einsatz, umso bedachter sollte die Entscheidung für das richtige Gerät ausfallen. Die Fachdental-Messen zeigen, wie sich hierbei Funktionalität, Komfort und neueste Technologien im Behandlungszimmer kombinieren lassen. Bei modernen Behandlungseinheiten lässt sich hierfür nicht nur die Nackenstütze motorisch verstellen, sondern auch die Sitzfläche für besonders große Patienten anpassen.

Somit ist auch eine sogenannte „12-Uhr-Behandlung“ – ein Behandlungskonzept, das es dem Zahnarzt ermöglicht, in einer ergonomischen und rückenfreundlichen Behandlungsposition zu arbeiten – die auf minimaler Anstrengung beruht, mit den praktikablen Stühlen möglich. Grundlage für die Arbeitsweise ist eine natürliche und stabile Körperhaltung. Ob mit Werkzeugfächern in der Rückenlehne oder Tray-Anordnungen, die nur eine Armlänge entfernt das Behandlungsbestück bereithalten – die natürliche Arbeitshaltung hält Einzug in den Praxen.

Doch auch der Komfort für Zahn-techniker und Laboranten kann dank des digitalen Workflows erhöht werden: Im 3D-Druck werden ganze Kieferprothesen in kürzester Zeit gefertigt und das mit Materialien, die in herkömmlichen Gussverfahren nicht einmal einsetzbar wären. Die Forschung geht noch einen Schritt weiter und druckt bereits Knochen, die lebende Zellen enthalten oder Gewebe mit feinsten Blutgefäßen. Hierdurch lassen sich zukünftig Prothesen fertigen, die nicht nur auf ästhetische Weise dem natürlichen Vorbild gleichen. (LMS)

VITA Easyshade V für präzise digitale Zahnfarbbestimmung und -kommunikation

Genug gelesen? Sie wollen zeitgemäße Zahnmedizin und Zahn-technik endlich live sehen und erleben? Dann sind Sie am VITA-Messestand genau richtig. Und weil Probieren bekanntlich über Studieren geht, bekommen Sie dieses Jahr gleich mehrfach und deutschlandweit die Gelegenheit neueste Materialgenerationen und innovative Technologien der VITA Zahnfabrik selber zu entdecken und auszutesten. Das VITA-Team und renommierte Referenten aus Praxis und Labor freuen sich auf einen regen Austausch mit Ihnen. Mit kostenlosen Vorträgen, Demos und unter Anleitung von Pilotanwendern bleiben keine Fragen zu der VITA-Produktwelt offen. Besondere Highlights versprechen z.B. die Bereiche CAD/CAM-Materialien und digitale Zahnfarbbestimmung.



VITA-Messestand besuchen, Produkte anschauen, ausprobieren und sich überzeugen lassen.

Bild: Vita Zahnfabrik H. Rauter

CAD/CAM-Spektrum

Wer passt zu wem? An allen Fachdental-Messen steht den Besuchern des VITA-Messestands der CAD/CAM-Experte ZTM Hans-Jürgen Lange (Darmstadt) Rede und Antwort. Er informiert praxisnah über die Kompatibilität von VITA-Rohlingen zu unterschiedlichsten CAD/CAM-Systemen und deren breitgefächertes Indikations-spektrum.

Digitale Zahnfarbbestimmung

Welche Vorteile bietet die digitale Zahnfarbbestimmung für Praxis und Labor? Außer in Düsseldorf wird ZA Knut Mau (Tuttlingen) an allen Fachdental-Messen die schnelle und vor allem präzise digitale Zahnfarbbestimmung und -kommunikation mit dem VITA Easyshade V ausführlich live erklären und demonstrieren.

Halle 5, Stand A35

FVDZ fordert mehr Eigenbeteiligung bei der Parodontalbehandlung

Die in Berlin vorgestellte Fünfte Deutsche Mundgesundheitsstudie (DMS V) geht aufgrund der demografischen Entwicklung künftig von einem steigenden Behandlungsbedarf parodontaler Erkrankungen in Deutschland aus. Als Reaktion fordert die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) ausgeweitete Präventionsmaßnahmen im Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenkassen, unter anderem bei der Unterstützenden Parodontistherapie (UPT).



Harald Schrader,
Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte (FVDZ)

Bild: FVDZ

Der Bundesvorsitzende des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte (FVDZ) Harald Schrader zu den Ergebnissen der DMS V: „Die Studie zeigt eindeutig, dass Parodontitis zu den zahnmedizinischen Haupterkrankungen zählt. Nun ist der Gesetzgeber gefragt und muss umgehend handeln. Eine Reform der Parodontalbehandlung in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) ist zum Wohl der Patienten unerlässlich.“

Der Freie Verband schließt sich den Forderungen der KZBV weitgehend an. Für den FVDZ-Bundesvorstand ist die UPT eine Therapieergänzung, die den Heilerfolg langfristig sichern soll. Deshalb fordert der FVDZ-Bundesvorstand eine stärkere Eigenverantwortung und Einbeziehung der Patienten. Vorbild für ein Anreizmodell zum nachhaltigen Therapieerfolg könne beispielsweise das Bonusheft für Zahnersatz sein. „Es muss sichergestellt werden, dass die Patienten am medizinischen Fortschritt teilhaben können. Wenn im GKV-Bereich jedoch nicht ausreichend Mittel zur Verfügung gestellt werden können, dürfen auch Selbstbeteiligungsmodelle, wie sie beispielsweise im Füllungstherapie- oder Zahnersatzbereich erfolgreich praktiziert werden, kein Tabu sein“, erklärt Schrader. (FVDZ)

Warum für Renfert zahntechnische Leidenschaft, einfaches Arbeiten und Kommunikation zusammengehören

Renfert fühlt sich seit Jahrzehnten einem Anspruch verpflichtet: die Arbeit für Zahntechniker einfach zu machen. Mit diesem Ziel werden bei Renfert Lösungen entwickelt, Geräte konzipiert, Materialien hergestellt und immer wieder Verbesserungen verfolgt. Viele Anwender spüren die Einfachheit, schätzen die Qualität und verlassen sich auf diesen Anspruch. Jeden Tag, den sie mit Renfert arbeiten.

Mehr als ein Claim

Praktisch, greifbar und bodenständig klingt also die Aussage, die im Zentrum der Kommunikation steht: „Making Work Easy“. Sie ist gleichzeitig ein Versprechen. An alle, die schon Jahre oder Jahrzehnte auf den Wahrheitsgehalt dieser Aussage vertrauen – an alle, die künftig ihre Arbeit mit Renfert einfacher machen wollen.

Eine Freude, es zu erleben

Es gehört zu einer guten Marke, nicht zu viel über sich selbst zu sprechen, sondern sich im Tun zu beweisen. Mit dem neuen Renfert Katalog ist Renfert natürlich auch dem Anspruch „Making Work Easy“ gefolgt. Daher ist die Ausgabe 2017/2018 etwas ganz Besonderes geworden. Ein separates Neuheitenkapitel zeigt alle Renfert Neuheiten auf einen Blick.

Bild: Renfert GmbH



Größere Produkt- und Detailbilder machen die Einzelheiten besser erkennbar und spezielle Icons weisen auf wichtige Produkteigenschaften hin. QR-Codes verweisen auf interessante Videos oder passende Artikel im Renfert Blog. Zusätzlich findet man am Produkt hilfreiche Tipps und Tricks von Experten für Experten. **Halle 5, Stand C39**

Fortsetzung von Seite 1

Künstlicher Zahnbelag

Ann-Kathrin Flad stellte selbstbewußt ihre Forschungsergebnisse in Seoul vor

Unter den mehr als 2000 Beiträgen im südkoreanischen Seoul war ihr die Aufmerksamkeit der Fachwelt sicher, denn sie hat künstlichen Zahnbelag entwickelt. „Diese Ergebnisse sind für die Entwicklung von Zahnbürsten und anderen Geräten wichtig, denn schließlich muss man ja an irgendwas testen, ob sie funktionieren“, erklärt sie ihren Forschungsgegenstand, der sie jetzt schon drei Jahre beschäftigt.



Ann-Kathrin Flad (Mitte) mit Dr. Tomas Lang (l.) und Prof. Dr. Peter Gängler (r.)

Bild: UWH

Wittener Studentin der Zahnmedizin entwickelte künstlichen Zahnbelag

„Bisher musste man Probanden finden, die sich tagelang nicht die Zähne putzen durften. Mit meiner neuen Formel für künstlichen Belag kann man darauf nun verzichten, weil er genauso auf den Zähnen haftet, wie natürliche Zahnplaque, leicht angefärbt werden kann und im Test mit Handzahnbürsten, elektrischen Zahnbürsten und weiteren Hilfsmitteln für die Mundhygiene messbar entfernt werden kann.“

Ann-Kathrin Flad arbeitet neben dem Studium am ORMED Institute for Oral Medicine an der Universität Witten/Herdecke (UW/H). Das Institut ist eine typische wissenschaftliche Ausgründung aus der Universität und beschäftigt sich mit der Entwicklung und Testung von Mundhygienemitteln, mit der Entwicklung von zahnärztlichen Instrumenten und mit der Optimierung operationsmikroskopischer minimalinvasiver Therapiekonzepte.

Die Reise nach Seoul wurde von der Fördergemeinschaft für Zahnmedizin an der UW/H unterstützt. Ihr Ziel ist es schon seit geraumer Zeit, solche Forschungsarbeiten und Kongressbeteiligungen für Studierende zu unterstützen, um den zahnmedizinischen Nachwuchs auch wissenschaftlich zu fördern. (UWH)

Abformung 2.0 – Was Scanner heutzutage leisten

white digital dental bietet seit Februar 2016 Scannersysteme der Firma Medit an. Durch diese Erweiterung ist es den Kunden sowie Interessenten des Fräszentrums möglich, Allround-Scanner mit dazugehöriger exocad® white CAD Software, einer Basis-Schulung sowie umfangreichem Scannerzubehör zu erwerben.

Auf der diesjährigen Fachdental Leipzig, dem wichtigsten Branchentreff der Dentalindustrie in Ost- und Mitteldeutschland, veranschaulicht Claudia C. Bretschneider, welcher Scanner zu Ihnen passt. Die Betriebsleiterin der white digital dental GmbH wird in Ihrem Vortrag „Abformung 2.0 - Was Scanner heutzutage leisten“ auf die Einsatzmöglichkeiten eines Scanners eingehen. Sie erfahren, welchen digitalen Fortschritt ein solches System Ihrem Labor verschaffen kann und wann der richtige Zeitpunkt für eine Anschaffung ist. Zudem werden die verschiedenen Scannerarten aufgezeigt und deren Für und Wider abgewogen. Ein Fachvortrag, der jedem Technologie-Interessierten zugutekommt!

Sie haben Interesse? Dann begrüßt Sie Claudia C. Bretschneider recht herzlich am 23.9.16 um 16 Uhr auf der Fachdental in Leipzig! (wdd)

Planmeca veröffentlicht einen neuen 3D-Drucker

Der finnische Hersteller von Dentalausrüstungen, Planmeca (pm), stellt einen 3D-Drucker vor, um sein Produktportfolio zu erweitern. Der neue 3D-Drucker mit dem Namen Planmeca Creo™ erlaubt Dentallaboren und großen Klinikbetrieben ihr Gewerbe zu perfektionieren und ihre Arbeit zu erweitern.

Planmeca Creo ist ein leistungsstarker 3D-Drucker zur Herstellung von Dentalschienen, -modellen und Bohrschablonen mit hoher Präzision und Effizienz. In der nahen Zukunft wird der Drucker auch die Herstellung anderer dentaler Objekte mit komplexen Details, wie provisorische Füllungen und kieferorthopädischer Modelle, ermöglichen. (pm)

BEGO - „Digitaler Workflow – vom Scan bis zum Zahnersatz“

Am 23.9. und 24.9.16 wird der Bremer Dentalspezialist erneut die Besucher der Fachdental Leipzig begeistern. Interessierte haben die Möglichkeit, sich in Halle 5 (Stand E91) über Produktneheiten und Dienstleistungen aus dem Hause BEGO zu informieren. „Digitaler Workflow – vom Scan bis zum Zahnersatz“, so lautet einer der Schwerpunkte der wichtigsten Messe der Dentalwelt in Ost- und Mitteldeutschland. Passend dazu stellt BEGO seinen neuen vollautomatischen Streifenlicht-Scanner BEGO LabScan HD vor, der neben dem BEGO 3D-Druck-System rund um den 3D-Drucker Varseo zu den absoluten Highlights des Branchentreffs der Dentalindustrie zählt. Die BEGO Experten vor Ort informieren Sie gerne über die neueste Scan-Technologie und stehen für all Ihre Fragen rund um das umfassende Leistungsportfolio im Bereich der konventionellen und digitalen Zahntechnik zur Verfügung.
Halle 5, Stand E91A

Fortsetzung von Seite 1

Fachdental Awards 2016

Marktplatz der Ideen als Innovationsschau für Weltneuheiten

Das Teilnehmerfeld repräsentiert mit Medizintechnik-, Material-, Laborausstattungs- und Softwareanbietern die gesamte Branche. Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist, dass das Ausstellungsstück zumindest als Prototyp vorliegt. Bewertet werden dann Leistungsmerkmale wie Innovationsgrad, Nutzerfreundlichkeit und Design, die ausschließlich von den Fachbesuchern beurteilt werden.



Während Ivoclar Vivadent, Tokuyama Dental Deutschland, Peppler, Megadent-Deflogrip Gerhard Reeg, Ultradent Products und W&H Deutschland in Kooperation mit Ultradent Dental-Medizinische Geräte ihre eingereichten Produkte für den Fachdental Award zur Schau stellen, werden die Besucher diese auf dem „**Marktplatz der Ideen**“ kritisch prüfen und dann an Terminals abstimmen. Von spezifischen Lacklösungen für schnellen Oberflächenschutz über zertifizierte und umweltschonende Flächendesinfektion bis hin zum einfachen und effizienten Komposit-Schablonen-System präsentieren die Kandidaten ihre Prototypen auch bereits im Vorfeld auf einer online Voting-Seite, auf der ebenfalls für die jeweiligen Favoriten abgestimmt werden kann.

Bild: Landesmesse Stuttgart

Die drei Gewinner-Produkte des Fachdental Leipzig Awards und des Fachdental Südwest Awards werden nach der jeweiligen Messe prämiert. Unter allen abstimmenden Besuchern wird ein Gut-schein für einen viertägigen Aufenthalt mit exklusiven Wellness-Programm für zwei ins Hotel Berlins KroneLamm in Zavelstein im Schwarzwald verlost. (LMS)

EBERHARD print & medien agentur gmbh

Imprint | Impressum

messe**kompakt**.de

Anschrift	EBERHARD print & medien agentur GmbH Mauritiusstraße 53 56072 Koblenz / Germany	Tel. 0261 / 94 250 78 Fax: 0261 / 94 250 79 HRB Koblenz 67 63	info @ messe kompakt . de www.messe kompakt .de IHK Koblenz/Germany
Geschäftsführer	Reiner Eberhard	eberhard @ messe kompakt . de	
Redaktion	Thorsten Weber (tw) (V.i.S.d.P.) Erika Marquardt	redaktion @ messe kompakt . de marquardt @ messe kompakt . de	
Verkaufsleitung	R. Eberhard	anzeigen @ messe kompakt . de	

Bilder/Logos/Texte

abavital GmbH, ACTEON Germany GmbH, ALPRO MEDICAL GmbH, BDI - Bundesverband der Deutschen Industrie e.V., BDV Branchen-Daten-Verarbeitung GmbH, BEGO Bremer Goldschlägerei Wilh. Herbst GmbH & Co. KG, Bundesverband der implantologisch tätigen Zahnärzte in Europa (BDIZ EDI), DAMPSOFT GmbH, Dens GmbH, dental 2000 Full-Service-Center GmbH & Co. KG, Dr. Walser Dental GmbH, Dreve Dentamid GmbH, EBERHARD print & medien agentur gmbh (epm), Fachlabor Dr. W. Klee für grazile Kieferorthopädie GmbH, Freier Verband Deutscher Zahnärzte (FVDZ), Geilert GmbH, Getty Images, Gruneworld GmbH, Hager & Werken GmbH & Co. KG, Henry Schein Service GmbH, Informationszentrum Zahngesundheit Baden-Württemberg (IZ), Ivoclar Vivadent GmbH, Johnson & Johnson / Listerine, Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV), Lachgasgeräte TLS med-sedation GmbH, Landesmesse Stuttgart GmbH (LMS), Landeszahnärztekammer Sachsen (LZKS), Loser & Co. GmbH, model-tray GmbH, Nordwest Dental GmbH & Co. KG, NWD Gruppe (nwd), orangedental GmbH & Co. KG, Planmeca Vertriebs GmbH (pm), Sunstar Deutschland GmbH, Renfert GmbH, Ritter Concept GmbH, Ultradent Products GmbH, Universität Witten/Herdecke (UWH), Vita Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG, W&H Deutschland GmbH, white digital dental GmbH (wdd), Archiv

Haftungsausschluss

Die EBERHARD print & medien gmbh prüft Werbeanzeigen von Ausstellern bzw. sonstigen Inserenten in diesem ePaper nicht und haftet unter keinerlei rechtlichen, insbesondere nicht unter wettbewerbsrechtlichen Gesichtspunkten für den Inhalt sämtlicher in diesem ePaper veröffentlichten Werbeanzeigen. Das gleiche gilt für die veröffentlichten redaktionellen Berichte sowie für die redaktionell gestalteten Anzeigen unter dem Namen des jeweiligen Ausstellers (Firmenname/Verfasser wird in den einzelnen Berichten aufgeführt); diese Einträge hat das einzelne Unternehmen / der jeweilige Aussteller (Halle/Stand) eigenverantwortlich veranlasst.

Gemäß Urteil vom 12. Mai 1998 | Landgericht Hamburg weisen wir darauf hin, dass wir keinerlei Einfluss auf die Gestaltung noch auf die Inhalte der auf unserer Homepage und ePaper gelinkten Seiten haben. Des Weiteren distanzieren wir uns von den Inhalten aller von uns gelinkten Seiten. Ebenso machen uns deren Inhalte nicht zu eigen und lehnen jegliche Verantwortung dafür ab.

Disclaimer

EBERHARD print & medien agentur gmbh accepts no liability for statements by exhibitors or the content of advertising. EBERHARD print & medien agentur gmbh does not examine the advertisements by exhibitors and other advertisers in this epaper and is not liable under any aspect of law - and particularly the law on competition - for the content of any advertisements published and editorial advertisements in this epaper. The same applies to the entries listed under the names of the respective exhibitors (hall, booth); these entries have been actuated by the respective exhibitors on their own authority.

Gerichtsstand Koblenz / Germany

Gesundheit – zum Wohle aller

Die Gesundheitswirtschaft als eine der größten deutschen Wirtschaftszweige ist durch ihre Innovationskraft und Beschäftigungsintensität ein enormer Wachstumstreiber für die deutsche Volkswirtschaft. Aber vor allem schafft sie eines: Lebensqualität.

Jeder siebte Erwerbstätige arbeitet in der Gesundheitswirtschaft. Tendenz steigend. Diese Entwicklung begleiten der BDI und seine Mitglieder seit Jahrzehnten. Der Lohn: Deutsche Pharmaprodukte und Medizintechnik sind weltweit gefragt wie nie zuvor. Laut einer aktuellen Studie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie gehen 14% aller deutschen Pharmalexporte in die Vereinigten Staaten, auf denselben bedeutenden Zielmarkt entfallen 18% aller deutschen Medizintechnikexporte. Entsprechende Umsatz- und Erlöszahlen ermöglichen steigende Aufwendungen für Forschung und Entwicklung. Die Folge: Der Personalbedarf wächst und damit auch der positive Druck auf Schulen, Hochschulen und die Forschung.

Dass mit dieser Entwicklung nicht nur eine weitere Verbesserung der Qualität in der Gesundheitswirtschaft einhergeht, sondern auch eine deutliche Verbesserung der Gesamtwirtschaft und somit eine Steigerung von Wachstum und Wohlstand, das sind die ausgesprochen positiven Nebeneffekte sämtlicher Zugewinne in dieser für uns alle so wichtigen Sparte.

In der personalisierten beziehungsweise stratifizierten Medizin soll jeder Patient unter weitgehender Einbeziehung individueller Gegebenheiten über die funktionale Krankheitsdiagnose hinaus behandelt werden. Das schließt auch das fortlaufende Anpassen der Therapie an den Gesundheitsfortschritt mit ein. Wissenschaft und Technik und Psychologie und Menschlichkeit gehen dabei Hand in Hand. (BDI)

Seite 16



Moderne Modellherstellung auf den Punkt gebracht

Obwohl man den Eindruck haben könnte, dass die Modellherstellung nach digitalen Daten aus dem Intraoralscanner, 3D-gedruckt oder gefräst, schon längst im Laboralltag angekommen sei, wird tatsächlich die ganz große Fallzahl der prothetischen Arbeiten nach wie vor auf herkömmlichen Gipsmodellen hergestellt. Und solange der Intraoralscanner noch keinen flächendeckenden Einzug in die Zahnarztpraxis gehalten hat, wird diese Arbeitsweise wohl auch in einigen Jahren noch das Maß der Dinge sein.

Das model-tray®-Modell stellt dabei eine der praktischsten, präzisesten sowie zeitsparendsten Modellvarianten dar. Es ist in vier einfachen Arbeitsschritten in weniger als 8 Min. Arbeitszeit hergestellt. Es gibt kein lästiges Pinsetzen, -bohren und -kleben. Eine ideale Lösung also auch für Implantatmodelle. Weniger Arbeitsschritte, die nicht nur eine Zeitersparnis von bis zu 75% bedeuten, sondern auch weniger Fehlerquellen. Außerdem können die hochwertigen model-tray®-Sockler bis zu 5 Mal wiederverwendet werden und sind BEL-abrechenbar.

Auch wenn es mit der Volldigitalisierung noch etwas dauern sollte, muss die Präzision keinesfalls darunter leiden. Und wenn es so weit ist, gibt es auch hierfür eine praktische, digitale Lösung: Das model-tray® profiCAD-System!

Bereits gesockelte, ebenfalls pinlose model-tray®-Blanks aus Fräsgips lassen sich in nahezu jeder 5-Achs-Fräsmaschine einsetzen. Beim Fräsen entsteht kein gipstypischer Staub, sondern nur Gips-späne, die ein leichtes und schnelles Reinigen der Fräsmaschine ermöglicht.

Halle 5, Stand D01

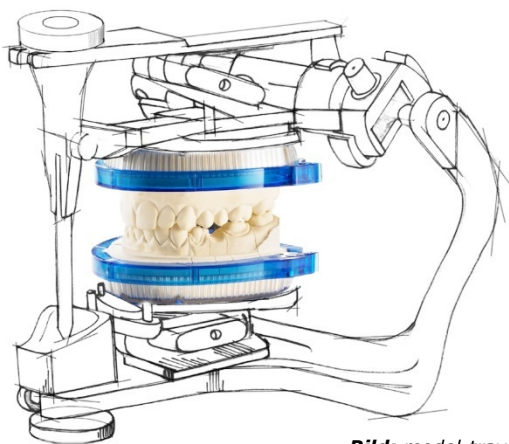


Bild: model-tray

ImplantProtect-Spitzen aus reinem Titan zur Behandlung von Periimplantitis

Acteon Equipment entwickelte die weltweit ersten Ultraschallschulspitzen aus reinem Titan, die speziell für die Tiefenreinigung von Implantaten und somit für das Bekämpfen von Periimplantitis geeignet sind. Aufgrund der gekrümmten Form der ImplantProtect-Schulspitzen, die zudem verschiedenen breite Endpunkte aufweisen, wird ein Debridement aller Implantattypen selbst bei eingeschränkter Sicht ermöglicht.

Acteon Equipment bietet eine sichere Lösung, um ein komplettes Debridement von Implantaten während der chirurgischen und nichtchirurgischen Behandlung zu erzielen und die Implantate zu erhalten. Die ImplantProtect-Ultraschallschulspitzen bestehen wie die meisten auf dem Markt erhältlichen Implantate aus technisch reinem Titan (CPT) und ermöglichen im Gegensatz zu Stahlinstrumenten ein Debridement ohne Oberflächenbeschädigung – das Risiko einer bakteriellen Rekontamination wird somit erheblich reduziert.

Periimplantitis bekämpfen, Implantate erhalten

Die gekrümmte Form der ImplantProtect-Ansätze erleichtern den Zugang und die Bearbeitung rund um das Implantat und die taktile Wahrnehmung des Behandlers bleibt erhalten – die Therapie kann somit selbst bei unzureichenden Sichtverhältnissen durchgeführt werden. Das Kit besteht aus fünf Ultraschallschulspitzen mit unterschiedlich breiten Endpunkten, mit denen sogar die schmalsten Gewindgänge behandelt werden können.

Sanfte, effiziente Ultraschallbehandlungen

Auch die Ultraschallgeneratoren der Newtron P5XS-Reihe wissen aufgrund ihrer effizienten Leistung und perfekten Schwingungen zu überzeugen; selbst bei niedriger Leistungseinstellung sind die Spitzen leistungsstark.



Bild: ACTEON

Halle 5, Stand E55

IPS e.max Ceram Selection: Neue Schmelz- und Effektmassen

Die neuen IPS e.max Ceram Selection-Massen sind speziell eingefärbte Schmelz- und Effektmassen mit brillanten Farben und beeindruckenden lichteoptischen Eigenschaften. Sie werden in Kombination mit den bestehenden IPS e.max Ceram-Massen verwendet und erleichtern die Gestaltung individueller Charakteristika – zugunsten hochästhetischer, natürlich wirkender Restaurationen.



Bild:
Ivoclar
Vivadent

Die neuen Schmelz- und Effektmassen sind in zwölf Farben verfügbar. Diese sind wiederum in drei Gruppen eingeteilt. Mit den sechs „Special Enamel“-Massen mit schmelzähnlicher Transluzenz lassen sich Farbsättigung und Chroma einstellen. Die drei „Light Reflector“-Effektmassen sind lichtreflektierend, die drei „Light Absorber“-Massen hingegen lichtabsorbierend.

Special Enamel: schmelzähnliche Transluzenz

Die „Special Enamel“-Massen sind unterschiedlich eingefärbte Schmelzmassen mit schmelzähnlicher Transluzenz. Sie stehen in den Farben aqua, citrine, honey, apricot, quartz und diamond zur Verfügung. Citrine, honey, apricot und quartz dienen der Einstellung von Farbsättigung und Chroma sowie zur Akzentuierung des Schneidebereichs. Aqua ist eine intensive Schmelzmasse zur Unterstützung der bläulichen Transluzenzwirkung bei inzisalen Flanken. Diamond ist die perfekte Universalschneide für den Frontzahnbereich.

Light Reflector: lichtreflektierend

Die „Light Reflector“-Massen sind lichtreflektierende Effektmassen. Sie stehen in den Farben silk, salmon und cream zur Verfügung. Silk dient der Erhöhung des Helligkeitswerts im Schneidebereich. Salmon und cream eignen sich ideal zur Imitierung farblich reflektierender Bereiche im zervikalen sowie im inzisalen Drittel.

Halle 5, Stand A69

Fortsetzung von Seite 15

Herausforderung der Gesundheitswirtschaft bleibt ihre Komplexität

Therapeutisch bedeutsam ist diese personalisierte Medizin aktuell vor allem in der Onkologie (Krebsforschung). Durch die Einführung effektiver Mutationstests kann bereits im Vorfeld erkannt werden, ob die Patienten auf eine entsprechende Therapie ansprechen. Unbedingt notwendig für den Erfolg solcher Therapien in molekularer Präzision ist eine interdisziplinäre Zusammenarbeit von Experten verschiedener Gebiete: Mediziner, klinische Onkologen, Biologen, Software-Ingenieure. Nicht zuletzt erfordert dies ein immenses Know-how, die Bereitschaft und Fähigkeit zur Innovation – Faktoren eben, die unseren Standort Deutschland stark machen.

Die Herausforderung der Gesundheitswirtschaft bleibt ihre Komplexität. Einfache Kausalzusammenhänge sind meist nicht vorhanden, umso größer ist die Anforderung an uns alle, wenn wir das Leben der Menschen stetig verbessern wollen, dem medizinischen und technischen Fortschritt größtmöglichen Raum zu geben. Die Politik ist gefragt, optimale Rahmenbedingungen und damit Planungs- und Investitionssicherheit zu schaffen. (BDI)

Prophylaxe als Fundament der Zahn- und Mundgesundheit

Die Prophylaxe bildet das Fundament der Zahn- und Mundgesundheit. Zahnmedizinische Vorsorgemaßnahmen lohnen sich, denn Erkrankungen wie Karies, Parodontitis und Zahnverlust



verursachen weltweit Milliardenkosten. Um diese Kosten zu reduzieren, ist es wichtig, der Entstehung von Zahn- und Zahnfleischproblemen systematisch vorzubeugen. Wenn es um Zahngesundheit geht, denken Patienten jedoch oft nur an das Zähneputzen.

Die Marke Listerine® ist im Vertrieb der Johnson & Johnson GmbH. Das Unternehmen ist die deutsche Tochter des gleichnamigen globalen Konzerns. Mit rund 127.000 Mitarbeitern in mehr als 250 Firmen zählt Johnson & Johnson zu den weltweit größten Gesundheitsunternehmen. Im Mittelpunkt steht eine starke Kultur der Fürsorge.

Bild: Getty Images

Da Zähne nur einen kleinen Anteil des Mundraums ausmachen, ist die mechanische Zahnreinigung mithilfe von Zahnbürste und Interdentälbürste oder Zahnseide wichtig, aber allein nicht immer ausreichend, um potentiell pathogene Keime zu entfernen.

Die zusätzliche Verwendung einer antibakteriellen Mundspülung (z.B. Listerine®) im Rahmen der täglichen 3-fach-Prophylaxe stellt eine sinnvolle Ergänzung dar, um auch Bereiche des Mundes zu reinigen, die bei der mechanischen Zahnreinigung unberücksichtigt bleiben können. Dieser Dreiklang, morgens und abends angewendet, weist individualprophylaktische Vorteile auf. Denn die Kontrolle des dentalen Biofilms ist essentiell, um Zähne und Zahnfleisch gesund zu erhalten. Die bis zu vier ätherischen Öle Thymol, Menthol, Eukalyptol und Methylsalicylat in Listerine Mundspülungen tragen zur Kontrolle des dentalen Biofilms bei, zugesetztes Zinkchlorid in der Mundspülung reduziert die Zahnsteinneubildung (z.B. Listerine Total Care), beigefügtes Fluorid ermöglicht eine Remineralisierung der Zähne und stärkt sie so gegen Karies (z.B. Listerine Zero ohne Alkohol, mit 220 ppm; 0,05 NaF).

Halle 5, Stand D36

Zahnärztliches Bonusheft: Wertvoll für die Mundgesundheit

Die Mehrheit der gesetzlich Krankenversicherten achtet auf die Führung des zahnärztlichen Bonusheftes. Doch es gibt noch Luft nach oben: Während fast drei Viertel der Frauen „scheckheftgepflegte“ Zähne haben, ist dies nur bei etwas mehr als der Hälfte der Männer der Fall. Was beim Auto für viele selbstverständlich ist, nämlich eine termingerechte Inspektionen und die entsprechende Dokumentation, sollte auch für die Zahngesundheit gelten. Mit regelmäßigem Zahnarztbesuch und einem korrekt geführten Bonusheft ist man auf der sicheren Seite. Karies und andere Erkrankungen im Mundraum können rechtzeitig erkannt und behandelt werden; die Dokumentation im Bonusheft sorgt für höhere Zuschüsse der Krankenkassen bei Zahnersatz.



Mit dem vor 27 Jahren eingeführten Bonusheft, in dem der Zahnarzt oder die Zahnärztin den regelmäßigen Besuch dokumentiert, sichert man sich einen zusätzlichen Bonus auf den Festzuschuss, sollte einmal Zahnersatz nötig werden. Voraussetzung ist, dass man als Erwachsener in den letzten fünf Jahren mindestens einmal jährlich beim Zahnarzt war. Wer den Nachweis für die zurückliegenden zehn Jahre erbringt, erhöht seinen Zuschuss sogar auf bis zu 30%. Allerdings muss der Nachweis lückenlos sein, fehlt ein Jahr, beginnt die Frist von neuem. Eine gute Gelegenheit, das Bonusheft auf den aktuellen Stand zu bringen, ist der Zahnarzt-Check-up vor dem Urlaub. Der Termin sollte so rechtzeitig vor Reisebeginn vereinbart werden, dass eine eventuell erforderliche Behandlung noch durchgeführt werden kann. (IZ)

Beenden Sie die Zeit der Uniformität und Einheitlichkeit

Individuelle Gestaltungsmöglichkeiten für Behandlungseinheit und Möbel!

Gestalten Sie Glaselemente und Oberflächen der Behandlungseinheit ARIA SR und der Möbelzeile Cameo individuell nach Ihren Wünschen! Perfekt aufeinander abgestimmt passen sich die Elemente in Ihr persönliches Praxisbild und Branding ein. Wählen Sie Ihre eigenen Motive, persönliche Fotos oder Praxislogos aus und kreieren Sie einen unschlagbaren Wiedererkennungswert!



Bild: RitterConcept

Bei der neuen Behandlungseinheit ARIA SR treffen Effizienz und Anwenderfreundlichkeit auf Ästhetik und Individualität. Die ARIA SR verbessert die Effizienz in der Zahnarztpraxis mit einfachen und praktischen Lösungen. Die sorgfältige Auswahl von Materialien, das sehr ansprechende Design sowie die Funktionalität und hohe Qualität garantieren ein Ergebnis, das sich sehen lassen kann.

Die Oberflächenteile der ARIA-SR Behandlungseinheiten sind aus reinem Metall und Polyester mit hochwertiger Gelcoat-Beschichtung gefertigt. Auf die Verwendung von normalen Kunststoffteilen wurde vollständig verzichtet. Eindeutige Vorteile liegen in der außerordentlichen Stabilität und dem langfristig gleichbleibenden Erscheinungsbild, frei von jeglicher Vergilbung.

Die perfekte Ergänzung ist die moderne Möbelzeile Cameo. Mit modularen Bausteinen, besten Materialien und herausragendem Design entspricht diese junge Möbelzeile allen Erwartungen an Hygiene, Zuverlässigkeit, Komfort und Ästhetik. Korpusse, Türen und Schubladen sind standardmäßig in der RAL 9003, auf Wunsch in weiteren RAL-Farben, erhältlich. Die Griffe sind sehr edel aus Aluminium, silber eloxiert, angefertigt. Die Schränke sind sehr stabil und verfügen über Drehtüren und Schubladen. Die passenden Wand-Hängeschränke für Einwegmaterialien ergänzen die Möbelzeile optional. **Halle 5, Stand E51**

Uvener für die labiale Ästhetik!

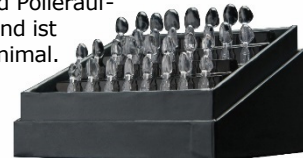
Uvener, das neue Komposit-Schablonen-System, erleichtert die labiale Formgebung bei vielen Restaurationen und Verblendungen im Front- und sichtbaren Seitenzahnbereich. Auch ohne zeitraubende Freihand-Schichtungen erreicht man mit den Formhilfen eine ansprechende Ästhetik und spart signifikant Zeit und Kosten.

Labiale Zahnoberflächen sind nur schwierig nachzubilden. Das Erzielen anatomisch korrekter horizontaler und vertikaler Krümmungen ist zeitraubend. Mit Uvener können in nur einer Sitzung qualitativ hochwertige und ästhetische Restaurationen entstehen.

Die Anwendungsgebiete sind vielfältig:

- Große Restaurationen der Kl. 3, 4 und 5;
- Reparaturen von verlorenen Verblendungen an Kronen und Brücken;
- Mock-Ups zur Darstellung geplanter laborgefertigter Veneers;
- Provisorien vor der Befestigung von keramischen Verblendschalen;
- Und last not least: Direkte Komposit-Verblendungen als Alternative zu keramischen, laborgefertigten Verblendschalen.

Die autoklavierbaren, wiederverwendbaren Formhilfen können schnell und einfach mit jedem Komposit verarbeitet werden. Aufwändiges Modellieren entfällt; das Ergebnis ist vorhersehbar und reproduzierbar. Mit Uvener gefertigte Restaurationen sind langlebig und abriebfest, mit hochglänzender Oberfläche ohne Sauerstoff-Inhibitionsschicht. Der Finier- und Polieraufwand ist minimal.



Das Uvener-Kit bietet in 90-95% aller Fälle die richtige Formhilfe für Kompositrestaurationen und -veneers.

Bild: Ultradent Products

Uvener gewährleistet so unkomplizierte Versorgungen im kosmetischen Bereich. Die Investition des Kits amortisiert sich schnell. Uvener bietet ästhetisch ansprechende Lösungen, die auch kostenbewusste Patienten überzeugen.

Halle 5, Stand C92

Loser & Co. GmbH

Mr. Thirsty – dritte Hand und Alleskönner!

Mr. Thirsty löst drei wesentliche Herausforderungen gleichzeitig: das Abhalten von Zunge und Wange, das Absaugen aller Flüssigkeiten sowie das Sichern einer stabilen Mundöffnung. Die Installation ist sehr einfach: die Einwegaufsätze werden auf den Absaugschlauch gesteckt und dann im Mund des Patienten positioniert.

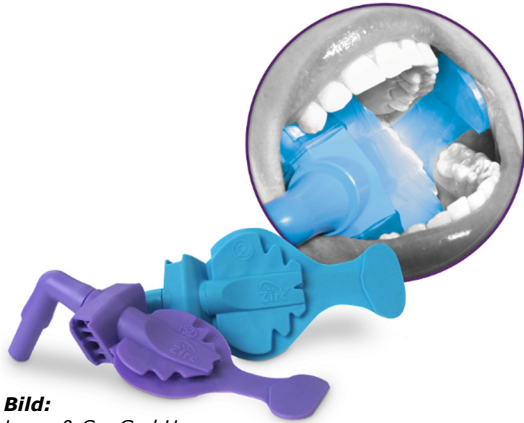


Bild:
Loser & Co. GmbH

Sie sind weich und flexibel und können der jeweiligen Situation optimal angepasst werden. Ein individuelles Zuschneiden ist jederzeit möglich. Wange und Zunge werden zuverlässig abgehalten, der Zugang zum Rachen ist geschützt, sodass ein versehentliches Aspirieren nicht möglich ist. Ein stabiler Bissblock ermöglicht es dem Patienten, trotz optimaler Mundöffnung das Kiefergelenk zu entlasten.

Durch das kontinuierliche Absaugen von Speichel, Spraywasser und Debris kann die Behandlung mit Mr. Thirsty fließend und ohne Unterbrechung erfolgen. Das zeitaufwändige Umsetzen des Saugers oder ein Stoppen der Behandlung zum Ausspülen gehören der Vergangenheit an. Zudem wird die Stuhlassistenz erheblich entlastet und kann sich während der Behandlung auch anderen Vorbereitungen widmen.

Besonders Prophylaxefachkräften bietet Mr. Thirsty große Unterstützung: die Sitzung kann effizient und zügig durchgeführt werden. Nacken- und Rückenschmerzen werden aufgrund der besseren und stabilen Arbeitsposition vermieden. Für optimalen Patientenkomfort ist Mr. Thirsty in zwei Größen erhältlich: blau für Erwachsene, lila für Kinder. Ein 16mm-Adapter für die Absaugung liegt jedem Sortiment bei. Mr. Thirsty ist als kostengünstiges Trial-Kit sowie als Nachfüllpackung über den Fachhandel erhältlich. **Halle 5, Stand E59 + C20**

Anzeige

Informieren Sie sich schon heute über die Produktneuheiten von Morgen

„messe**kompakt**.de NEWS“ informieren Sie schon vor Messebeginn über die neuesten Trends, Entwicklungen und Neuheiten der Branche.

„messe**kompakt**.de NEWS“ ist auch iPhone, iPad und Co. kompatibel und somit immer und überall abrufbar.

Fachdental Südwest 2016
infotage dental 2016 • MEDICA 2016
COMPAMED 2016 • MT-CONNECT 2017
WID 2017 • IDS Cologne 2017



messe**kompakt**.de



Unser Beitrag zum Umweltschutz:

Neben unseren Büros werden auch unsere Internetseiten mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen betrieben.

